

124-240242. Hoog aan de Vaan, Dinsd. Juli 1941.

Meine lieben Freunde,

Wie lange habe ich gewartet zu antworten auf Ihre w. Heiden vom 25.3., ich schäme mich sehr darüber und mache keine Ausflüchte wenn ich sage dass ich meine freie Zeit allzu sehr für Erholung nötig hätte. Es wird im Geschäft immer schwieriger und so gibt es sehr viel Arbeit, die oft noch mit nach Hause genommen werden muss. Jetzt ist es ein ruhiger Sonntagmittag, sehr warm und hell. Gestern wegen War ich auf dem Rad nach Amsterdam zur Kirche und jetzt arbeite ich unten an einer letzten Probeaufgabe für das Testat 1940-41. folgendes Schuljahr an befriedet werden muss. Meine Frau sieht eine Stunde, wie Ihr vom Arzt verschrieben worden ist. Sie hat etwas Rheuma und muss sich sehr warm halten. Das geht jetzt sehr gut, aber wir haben einen sehr kalten Winter gehabt und ein kaltes, feuchtes Frühjahr. Vorigen Sonntag hatten wir das Feinwetter noch ge-
hört und jetzt ist es fast zu warm, ein korinthisches Klima ist
kein doch! Ausgenommen das Rheuma wird mir gut hindurch gekommen ohne Krankheit, aber besonders die
Heldentat arbeitet mir auf die Nerven. Jetzt ist es fast bis 10
Uhr Licht und wir gehen früh ins Bett.

Ihre Briefe habe ich sofort weiter geschickt nach Jouda und Schwerin und die erbetene Empfangsbestätigung auch richtig erhalten. Ihre Familie in R. muss umseiden nach Leiford, aber ich habe noch keine Nachricht der Adressänderung erhalten. Die Familie P. ist jetzt auf dem Lande natürlich ohne Zweck aber mit ein Teil ihres Gehalts. Im Herbst müssen sie wieder nach Amsterdam zurück. Mit Longsten schickt ich eine Karte aus Schwerin alles war dort richtig. Die Nahrungsfrage macht uns noch

Heute Morgen. Am 16. Juli fahren wir in die Sommerfrische
auf einem Bauernhof in Gelderland. Vor dem Fahren haben
wir auch unsere Ferien dort abgemacht. Es gibt dort viele
Wälder und ein Jagdwesen unserer schmächtigen Prinzen
Freunde, Thier aus Schwestern wohl bekannt. Es ist
mit dann immer eine große Freude dabei in der
Landschaft aufzugehen. Man kann dann sehr nahe
an der Natur kommen und sieht auch alls an wilden
Schweine. Ich fahre auch sehr darauf an, einmal einige Tage
nicht mit Bureau zu gehen; denn die Arbeit fällt mir sehr
schwer. Ich fahre auch eine neue Frau wird fort zu
ihrem, damit die Frau ihres Haushalts zwei Wochen ganz ruhen zu
kann. Wir besorgen auch unser Hotelort ein
kleines Kuchentort, damit auch etwas gegessen werden
kann. Heute Abend werden wir mal wieder ausziehen
zu dem neuen.曹 und ich, Mutter darf nicht auf den. Warte.
Es sieht so aus, als ob es mit Hand, so wird wohl sehr geworden
zu sein und ich würde ihn fast nicht mehr kennen.
Heute Morgen ist aufgestanden und bringt jetzt einen
Brief, woran ich nichts mit und der sie schon zwei
Monate her geschrieben hat. Ich rauche jetzt selbstgedruckte
Zigaretten, die andere sind schlecht und sehr teuer.
Ich habe Hoffnung das jetzt der so berühmte Frieden
nicht weit mehr sein kann. Wir fühlen das neue Haus
und wir gehen die Geschäfte der Waren? Hoffentlich gut.
Schreiben Sie bitte, wie mehr über die Schule, die haben wir
schon längst ruhen. Ich hoffe noch immer etwas mehr
von der Welt zu sehen und später mal auf Besuch zu kommen.
Aber zugleich zum aus Holland. Ich bin
in Allen M. K.